

# Die Stiftung für Soziale Psychiatrie lädt ein zu Vortrag, Diskussion und Lesung

 Stiftung für  
Soziale Psychiatrie  
DGSP

**DEM LEBEN  
ENTGEGEN**  
MIT IHRER  
UNTERSTÜTZUNG



## Mittwoch, 14. November 2018

um 18.00 Uhr  
Städtische Volkshochschule Magdeburg,  
Leibnizstraße 23 in 39104 Magdeburg

---

Dr. Stefan Weinmann, Berlin:

### »Das Soziale in der Psychiatrie – zur Selbsttäuschung eines Fachgebietes und ihrer Überwindung«

Der jetzt in Berlin lebende Psychiater und Psychotherapeut Stefan Weinmann schreibt dazu:

»Die Psychiatrie ist eines der faszinierendsten Fachgebiete der Medizin – und gleichzeitig dasjenige, welches unter der medizinischen Perspektive am meisten leidet. Wir wissen trotz jahrzehntelanger und teurer neurobiologischer Forschung immer noch wenig zu den biologischen Mechanismen psychiatrischer Erkrankungen. Viele interessante Befunde sind nicht für die Behandlung und Versorgung von Menschen mit psychischen Problemen anwendbar.

In vielen Aspekten der Psychiatrie unterliegen wir Mechanismen der Täuschung und Selbsttäuschung in Forschung und Praxis. Dies führt dazu, dass wir oft das Wesentliche aus dem Auge verlieren: die soziale Bedingtheit psychischer Auffälligkeiten und die Rolle gesellschaftlicher Ungleichheit. Es ist an der Zeit, uns von einer zu engen medizinischen Sichtweise zu verabschieden, die nicht selten chronifizierende Wirkung von Psychopharmaka und anderer biologischer Therapien anzuerkennen und die Hilfesysteme an veränderte gesellschaftliche Rahmenbedingungen anzupassen. Für die Überwindung unserer Vor-Urteile ist der ausdrückliche und verbindliche Einbezug von Betroffenen genauso notwendig wie ein Paradigmenwechsel in Forschung und Praxis.«



*Stefan Weinmann ist Psychiater und Psychotherapeut mit Abschlüssen in den Gesundheits- und Wirtschaftswissenschaften. Er hat zur psychiatrischen Versorgung geforscht und mehrjährige Erfahrung mit den Gesundheitssystemen vieler Länder. Seine kritische Haltung zur Psychopharmakotherapie hat er in mehreren Publikationen dargelegt. Derzeit arbeitet er als Oberarzt im Vivantes Klinikum am Urban in Berlin.*

Monika Staemmler, Dresden:

### »Das erzähl ich nur Ihnen! – Die Kunst der Beziehungsarbeit«

Nach meiner Anfrage bei Frau Staemmler schrieb sie mir zurück:

»Wenn ich Sie richtig verstanden habe, dann ginge es nach einem Vortrag von Dr. Weinmann mit meiner Lesung um den sinnlichen Teil des Abends, ums Hören.«  
Das ist nicht wenig, und es könnte ein gutes Kontrastprogramm werden.

Wenn man etwas in dem Buch herumstöbert, muss man sich zwingen, es wieder aus der Hand zu legen, sonst ist der restliche Tag gelaufen. Ilse Eichenbrenner muss es ähnlich ergangen sein. Sie schreibt in einem Vorwort: »... Monika Staemmler hat als Sozialarbeiterin im psychiatrischen Feld gearbeitet und vieles aufgeschrieben. Ihre ›Kundschaft‹ ist eigenwillig, originell, kreativ, abweisend und möglicherweise leiden viele von ihnen an einer psychischen Störung. Müssen sie behandelt werden? Nein.« Und an anderer Stelle: »Die Kombination von spannenden Fallvignetten und kluger Reflexion machen das Buch aus meiner Sicht auch zu einem wunderbaren Lehrbuch. Es bereitet Studierende und Auszubildende vieler Berufsgruppen auf die unterschiedlichsten Settings in der ambulanten- aufsuchenden Arbeit vor. Denken wir nur an das Hometreatment! Und es vermittelt so ganz nebenbei sozialtherapeutische Haltungen und Methoden.«



*Monika Staemmler ist Diplom-Sozialarbeiterin und Sozialpädagogin und Systemische Therapeutin. Sie arbeitet seit 1991 in der Beratungsarbeit und seit 1996 im gemeindenahen sozialpsychiatrischen Bereich. Sie lebt in Sachsen.*

---

Vielleicht sind wir am Ende des Abends überrascht, wenn wir feststellen müssen, dass der Kontrast gar nicht so groß ist. Versuchen wir, es herauszufinden.

*Die Stiftung für Soziale Psychiatrie lädt dazu herzlich ein.*

Der Eintritt beträgt 5 Euro, Getränke werden gereicht. Über Spenden für die Arbeit der Stiftung freuen wir uns.

*Wegen der Raumplanung bitten wir um Anmeldungen bis zum 5. November 2018:*

Christian Nieraese

Tel.: 0621 - 414126

E-Mail: [c.nieraese@vodafone.de](mailto:c.nieraese@vodafone.de)

Stiftung für Soziale Psychiatrie  
Christian Nieraese